

Markt

11.710

Menschen sind aktuell in Vorarlberg arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zur Vorwoche ist damit die Zahl um 314 Personen (-2,6 Prozent) weiter gesunken. Den stärksten Rückgang im Wochenvergleich gab es im Bereich Beherbergung und Gastronomie (-229 Personen oder -9,4 Prozent).

WELT-BÖRSEN Schlusskurse

Wien, ATX	3442,6	-0,02%
Frankfurt, DAX	15.465,1	+0,2%
Paris, CAC 40+	6390,3	-0,3%
London 100+	7029,8	-0,3%
Tokio, Nikkei 225	28.554,0	+0,7%
Mailand, FTSE MIB	24.892,9	+0,01%
Zürich, SMI	11.305,7	+0,7%
NY, Dow Jones	34.312,4	-0,2%

Lage am Arbeitsmarkt

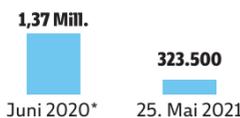
in Österreich, *Höchststand



Arbeitslose
(inklusive
Schulungs-
teilnehmer)



**Kurzarbeit -
Betroffene
Arbeitnehmer**



QUELLE:
APA/AMS/BMAFJ



Impfangebot

1400 Mitarbeiter von Spar haben sich zur freiwilligen betrieblichen Impfung angemeldet. Diese wird vorrangig im Impfzentrum Dornbirn durchgeführt. „Wir sind dem Land Vorarlberg sehr dankbar, dass wir die volle Unterstützung in der Organisation und Koordination erhalten haben“, freut sich Geschäftsführerin Carina Pollhammer. SPAR

WIRTSCHAFT AKTUELL

Ernüchterung bei Airports

BERLIN Auch der Osterverkehr hat bei den deutschen Flughäfen keinen Optimismus ausgelöst. „Dies war kein nachhaltiger Trend, die Entwicklung seit Ostern ist wieder rückläufig“, erklärt der Airportverband ADV. Rund 2,27 Millionen Passagiere nutzten die deutschen Flughäfen - dies entspricht einem

Rückgang von gut 89 Prozent zum Vorkrisenjahr 2019.

Mehr Gründer

WIEN Die Zahl der Gründungen hat im ersten Quartal 2021 Fahrt aufgenommen. Mit durchschnittlich 9250 Gewerbebeanmeldungen pro Monat stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16,5 Prozent.

Unternehmergeist trotz Corona ungebrochen

Volksbank-Umfrage: Acht von zehn würden sich wieder für Selbstständigkeit entscheiden. Regionalität und Nachhaltigkeit wichtiger.

RANKWEIL Acht von zehn Befragten würden sich trotz Corona-Pandemie wieder für die Selbstständigkeit entscheiden. Das ist ein Ergebnis aus der aktuellen Volksbank-Unternehmer-Umfrage, die zusammen mit dem Gallup-Institut durchgeführt wurde. 50 Prozent der Unternehmer sind mit ihrem Unternehmerdasein sehr zufrieden, 37 Prozent zufrieden. Diese Werte sind dabei auch beinahe ident zum Vorjahr.

Somit konnte die Krise trotz unzähliger Herausforderungen dem Unternehmergeist im Land wenig anhaben. Zudem sind die befragten Unternehmer guter Dinge, einen positiven Schub aus der Coronakrise mitzunehmen. So möchte beispielsweise mehr als ein Drittel der Befragten nach Ende der Pandemie noch stärker auf Modernisierung und Innovation setzen bzw. noch bessere Produkte, Leistungen und Qualität anbieten. „Für uns ist es ein großes Anliegen, Selbstständige zu verstehen, um schnell und flexibel auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Die Unternehmer-Umfrage bietet spannende Einblicke in ihre Lebenswelt und unterstützt uns dabei, sie gut durch diese Krise zu begle-

ten“, betont Gerhard Hamel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Vorarlberg.

Regionalität bis Innovation

Für Unternehmen hat - so ein weiteres Ergebnis der Umfrage - vor allem Regionalität, Kundennähe, Innovation und Nachhaltigkeit eine stark zunehmende Bedeutung erlebt. Das spüre man auch von Kundenseite. „Sicherlich wurde auch viel im Internet gekauft, aber das Bewusstsein für Produkte und Dienstleistungen in der Region ist gestiegen“, sagt Hamel.

In der Volksbank habe man in der Coronazeit auch eine verstärkte Nachfrage nach einem physischen Ansprechpartner vermerkt. „Natürlich wird die Abfrage des Kontostandes oder

die Überweisung vermehrt online getätigt, aber in bestimmten Lebensphasen will man einen Berater vor Ort“, so Hamel. Zudem brachte die Pandemie auch einen Boom an Neukrediten. Vor allem im privaten Wohnbau beziehungsweise bei Sanierungen und Umbauten. „Aber auch Firmen haben vermehrt investiert“, so der Vorstandschef.

Der vermehrte Zugang zum Thema Nachhaltigkeit spiele aber nicht nur bei Investitionen eine Rolle, sondern auch in der Geldanlage. „Viele Kunden fragen dezidiert nach nachhaltigen Fonds“, sagt Hamel. Dabei spiele das Fondssparen als Alternative zum Sparbuch eine große Rolle. „Das Sparbuch ist legitim für eine gewisse Liquidität die man braucht, wenn beispielsweise die Waschmaschine kaputtgeht. Aber für die Vorsorge gibt es zu Fonds eigentlich keine Alternative.“

Kein großes Risiko sichtbar

Für die Zukunft ist Gerhard Hamel optimistisch. Man habe zwar während der Pandemie Kunden mit Stundungen unterstützt, allerdings sehe er nicht, dass daraus große Risiken entstehen würden. Aktuell investiert die Volksbank Vorarlberg in Umbauten bestehender Filialen. Nach Götzis und Lustenau folgt nun Rankweil. „Es geht weg vom klassischen Schalter hin zu Kompetenzzentren und Begegnungszonen.“ **VN-REH**

Gerhard Hamel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Vorarlberg.



Reisebüros zuversichtlich für Sommer

Vorarlberger Reisebüros optimistisch für diesen Sommer.

von uns betreut, wir haben für sie bis zu drei Mal umgebucht“, so Nachbar.

Vor Corona wurden bei High Life etwa 13.000 Reisende betreut, heuer werden es etwas weniger werden. „Wir rechnen mit 50 bis 60 Prozent

des Umsatzes von 2019“, so der Reisespezialist, bevorzugt werden von den Vorarlbergern Destinationen rund um das Mittelmeer. Feststellbar sei, dass die Urlauber etwas tiefer in die Tasche zu greifen, um in kleineren Hotels mit weniger Gästen und mehr Platz Ferien zu machen. Auch Kreuzfahrten kommen wieder in Schwung. Ein Revival erleben auch die Busreisen. „Die Vorarlberger Busunternehmen bieten ausgesuchte Reiserouten an, außerdem kann man sicher sein, dass alle Maßnahmen zum Schutz der Passagiere penibel eingehalten werden“, versichert der stv. Sprecher der Vorarlberger Reisebüros. Und wenn, was niemand annehmen möchte, nochmals strengere Regeln eingeführt werden, bietet Nachbar ein Sorglospaket mit kostenloser Stornierung.



Reisespezialist Michael Nachbar freut sich über Lockerungen in vielen Ländern. **VN**

VIDEO
„Vorarlberg live“
<http://VN.AT/sukMvE>

TAGESKURSE vom 25. Mai 2021

EZB-Referenzkurse	Euro	Für einen Euro erhalten Sie
100 Schweiz. Franken	91,100	1,098 Schweiz. Franken
1 US-Dollar	0,815	1,226 US-Dollar
1 Kan.-Dollar	0,678	1,476 Kan.-Dollar
1 Brit. Pfund	1,155	0,866 Brit. Pfund
100 Türk. Lira	9,692	10,318 Türk. Lira
100 Dän. Kronen	13,448	7,436 Dän. Kronen
100 Norw. Kronen	9,807	10,197 Norw. Kronen
100 Schwed. Kronen	9,868	10,134 Schwed. Kronen
100 Jap. Yen	0,749	133,490 Jap. Yen
1 Austral.-Dollar	0,634	1,579 Austral.-Dollar
100 Ung. Forint	0,287	348,860 Ung. Forint
100 Tschech. Kr.	3,930	25,447 Tschech. Kr.
100 Kroat. Kuna	13,312	7,512 Kroat. Kuna
100 Russ. Rubel	1,110	90,053 Russ. Rubel
100 Chin. Yuan	12,729	7,856 Chin. Yuan

Verbraucherpreisindex April 2021 (1996 = 100) **155,3**

Philharmoniker (1 Unze)
Ankauf / Verkauf 1536,00/1576,00 Euro

Zürcher Goldnotierung (1 Unze)
Ankauf / Verkauf 1873,15/1889,20 Dollar

Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken für die Abwicklung der Transaktionen unterschiedlich hohe Spesen.

Vollbremsung der deutschen Wirtschaft

WIESBADEN Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist zu Jahresbeginn etwas stärker geschrumpft als zunächst angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt verringerte sich im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 1,8 Prozent. In einer ersten Berechnung ging das Statistische Bundesamt von einem Rückgang von 1,7 Prozent aus. Für das Gesamtjahr rechnet die Bundesregierung mit 3,5 Prozent Wachstum der deutschen Wirtschaft.

PERSONALIA



Andreas Linder (40) ist neuer Marketing-Leiter der Mohrenbrauerei. Der Westallgäuer arbeitete zunächst als Art-Director und

Markenstrategie in diversen Agenturen, unter anderem in Vorarlberg. Ab 2016 leitete er die Marketing-Abteilung der Edelrid GmbH, Hersteller für Kletter- und Bergsportausrüstung.

Senden Sie uns Ihre Personalnachrichten per E-Mail: personalia@vn.at